

Lesespaß-Aktion:

Der Wolf, die Ente & die Maus

Barnett, Mac / Klassen, Jon:

Der Wolf, die Ente & die Maus, NordSüd Verlag 2018, Hardcover, gebunden,

MedienNr.: 895171



medienprofile-Rezension

"Eines frühen Morgens traf eine Maus auf einen Wolf und wurde gleich verschlungen!" So beginnt das Bilderbuch und man hat sogleich Mitleid mit der kleinen Maus. Doch die Geschichte entwickelt sich ganz anders: Die Maus rutscht in den dunklen Bauchraum des Wolfes, ist unversehrt und ehe sie noch weiß, wie ihr geschieht, entdeckt sie eine Ente, die quietschlebig in einem Bett liegt und die noch etwas irritierte Maus zum Frühstück einlädt. Die Ente hadert keineswegs mit ihrem Schicksal, sondern hat das Beste daraus gemacht. Die beiden freunden sich an und tanzen vor Freude, was natürlich beim armen Wolf unerträgliche Bauchschmerzen hervorruft. Die Ente verrät dem leidenden Wolf auch "ein altes Heilmittel gegen Bauchgrimmen. Ein Stück guter Käse. Und eine Flasche Wein! Und ein paar Kerzen aus Bienenwachs." Der Wolf befolgt den Ratschlag, was aber nur seinen "Mitbewohnern" zu Gute kommt, die fröhlich weiter feiern. Da gerät der arme, von Bauchkrämpfen geplagte Wolf ins Visier eines Jägers, der sogleich auf ihn schießt. Das hören die Ente und die Maus und schreiten sofort zur Tat, um den gemütlich eingerichteten Wolfsbauch zu verteidigen... - Eine absolut witzige, sehr skurrile Geschichte über einen Wolf und seine "unverdauliche" Beute. Ein außergewöhnlicher Bilderbuchspaß für kleine und große Bilderbuchliebhaber. Genial inszeniert von Jon Klassen mit dunklen, erdfarbenen, fast monochromen Bildern, wunderbaren Bildideen und liebenswerten Tierprotagonisten. Unbedingt empfehlenswert!

Arbeitshilfe: Eine tierische WG

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren bis zur 1./2. Klasse
Teilnehmerzahl: abhängig von der Anzahl der Betreuer und der Größe des Raumes
Dauer: ca. 90 Minuten

Einstieg:

Der Titel und die Illustration des Covers - auch wenn dieses nur skizzenhaft, in gedeckten, erdigen Farben gehalten ist - laden wie immer dazu ein, mit Kindern ins Gespräch zu kommen: Wer hat die drei Protagonisten schon einmal live erlebt? Was wisst ihr über diese Tiere? Einige werden bestimmt davon gehört haben, dass es zurzeit wieder freilebende Wölfe bzw. Wolfsfamilien gibt. Ein Sachbuch über Wölfe könnte weitere Informationen liefern. Mit Sicherheit werden auch die Grimm'schen Märchen vom „Rotkäppchen und der Wolf" und „Der Wolf und die sieben Geißlein" nicht unbekannt sein. Welche Geschichte könnte hinter dem Titel stecken?

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung:

Die kurzen Sätze und die auf das Äußerste reduzierte Handlung „sprechen" eigentlich für sich. Grundsätzlich sollte man zunächst die Bilder stumm präsentieren. Nichtsdestotrotz sollte man nicht ganz auf kleine Impulse oder Fragen zur Bildbetrachtung bzw. zum Erzählten verzichten - zum einen um witzige Details (z.B. die ordentlich vor dem Bett der Ente auf einem Läufer positionierten Hausschuhe) zu entdecken und genießen zu können, zum anderen weil die Gefühle der Kinder durch den stetigen Wechsel von Schrecken und Scherz stark angesprochen werden. Es lohnt sich, auf den Augenausdruck der Figuren - insbesondere des Wolfes - zu achten: Die Pupillenstellungen lassen keinen Zweifel an der jeweiligen Gefühlslage!

Bild 2 (Wolf verlässt das Bild):

Hier könnte die Geschichte schon zu Ende sein, aber ... ? Wie ihr seht, hat das Buch noch viel mehr Seiten. Wie könnte es weitergehen?

Bild 4 (Schlafefcke im Bauch des Wolfes):

Warum schaut die Maus so erstaunt? Was könnte sie sagen bzw. piepsen? Wie reagiert die Ente?

Bild 5 (Maus und Ente beim Frühstück): Was esst ihr zum Frühstück?

Bild 10 (Maus und Ente beim „Abtanzen“):

Einen Schallplattenapparat werden bestimmt die wenigsten kennen. Trotzdem reicht hier sicherlich eine kurze Information über seine Funktionsweise.

Bild 11 (Wolf mit Magenschmerzen):

Welchen Eindruck habt ihr vom Wolf? Woher kommen die Schmerzen?

Bild 12 (Ente und Maus): Was hat die Ente vor?

Bild 13 (Maus und Ente beim Festschmaus):

Woraus besteht das Festessen? (Außer dem gewünschten Wein kann man Erbsen und Weintrauben erkennen, einen Pfeffer- und Salzstreuer, aber statt Käse gibt es Fleischkeulen, was ja eigentlich gar nicht passt.) Was könnte die Ente, die offensichtlich ihren Schnabel weit geöffnet hat, sagen?

Bild 18 (Ente und Maus nach der Attacke):

Wie geht es jetzt den beiden „Untermietern“? Woran könnt ihr das erkennen? (Während die Ente in Jammerpose verharrt, ist die Maus mit zum Helm umfunktioniertem Kochtopf und Holzlatte bewaffnet entschlossen, ihr neues Zuhause zu verteidigen.)

Bild 21 (Wolf, Ente und Maus auf Augenhöhe):

Was wird der Wolf wohl zu den beiden sagen? (Man beachte seine devote Haltung ihnen gegenüber!) Welchen Wunsch werden die Retter äußern?

Bild 23 (Wolf, der den Mond anheult):

Warum könnte der Wolf heulen? (Die Kinder kommen sicher darauf, wenn der Vorleser an dieser Stelle das Wolfsheulen imitiert. Oder: In welchen Situationen heult ihr denn?)

Ablauf der Spiel-Aktion:

Diese etwas andere Wolfsgeschichte, auch wenn sie an die alttestamentarische Erzählung "Jona und der Wal", an Grimm'sche Vorbilder oder manchen auch an die Ente erinnert, die Sergej Prokofjew im Bauch des gefangenen Wolfes quaken lässt, bietet reichlich Gesprächsbedarf. Fragen, wie z.B. ob es überhaupt möglich ist, verschluckt, aber nicht gefressen zu werden, verbunden mit der Klärung der Gründe für das Heulen bzw. Jammern des Wolfes werden schnell gelöst sein. Weitaus mehr Tiefgang und gleichzeitig Lebensweltbezug haben in diesem Bilderbuch die Themen „Freundschaft“ und „Zusammenhalt“ und schließlich auch die Frage nach



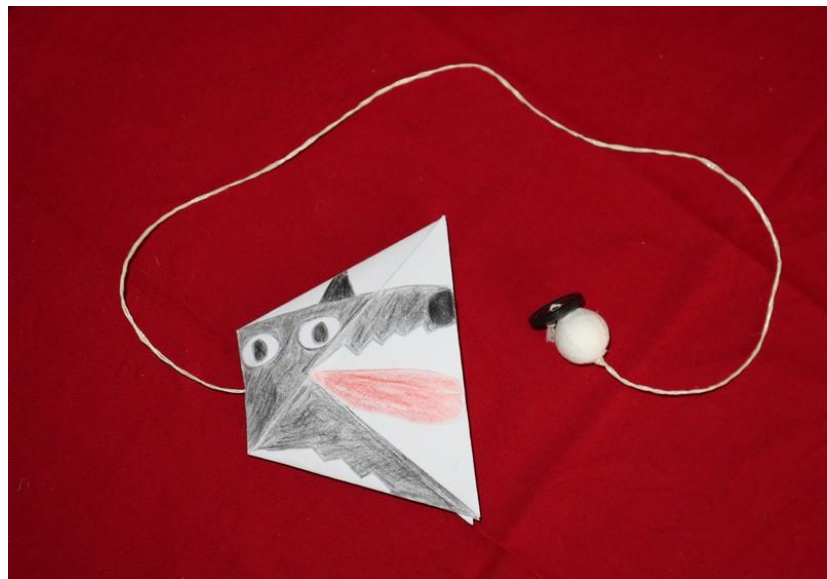
Vor- und Nachteilen eines Lebens in einer „Höhle“. Um darüber mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und sicherzustellen, dass die Geschichte inhaltlich in den Grundzügen verstanden worden ist, eignet sich für Kinder ab vier Jahren das **Nachspielen ihrer Lieblingsszenen mit Fingerpuppen**. Diese werden vorgefertigt: Aus dem Boden eines Eierkartons werden drei Spitzen herausgeschnitten und mit den aus dem Buch fotokopierten Abbildungen der Akteure beklebt.

Eine alternative Herangehensweise für Kinder ab fünf Jahre ist die Methode der **Standbildarbeit**, d.h. Szenen des Buches nachzustellen. Nachdem von den Kindern jeweils eine ausgewählte Illustration (z.B. Bild 4, 5, 11 zusammen mit 12, 18, 21) nochmals ausgiebig betrachtet worden ist, dürfen sie jetzt in die „Rollen“ der Figuren schlüpfen. Es gilt, stumm deren Mimik, Gestik und Körperhaltung möglichst genau nachzubilden und schließlich „einzufrieren“. Die Gruppe beurteilt die Nachbildung und diskutiert mit Blick auf die dargestellte Situation die Gefühlslage der Protagonisten. Leichter und motivierender ist es sicherlich, zwei oder drei Kinder - je nach ausgewählter Szene - mit dem Bau eines Standbildes zu beauftragen, das von den anderen richtig erraten bzw. zugeordnet werden muss.

Ablauf der Bastel-Aktion:

Die Bastel-Aktion ist in Anlehnung an die äußerst ungewöhnliche Symbiose zwischen den drei

Protagonisten konzipiert und führt zu einer Spielvariante, die v.a. die jüngeren Kinder anspricht: Ente und Maus wurden zwar verschlungen, können aber bei Gefahr im Verzug ihre „Behausung“ jederzeit verlassen und auch wieder dorthin zurückkehren. Dieser aberwitzige und skurrile Plot kann mit Hilfe eines **Fangbechers** (s.a. verschiedene Anleitungen auch als Video im Internet) immer wieder nachempfunden werden und schult so ganz nebenbei Konzentration und Motorik. Das vorbereitete (21 x 21 cm) Papier wird Ecke auf



Ecke gefaltet, so dass ein Dreieck entsteht. Für die nächsten beiden Schritte muss es mit der längeren Seite vor den Kindern liegen. Die rechte Kante wird nach links auf den Rand der gegenüberliegenden Seite gefaltet. Dann wird die Arbeit gedreht und die andere Seite nach links geklappt. Nun werden die nicht gefalteten oberen Spitzen nach vorn bzw. nach hinten soweit wie möglich umgeklappt. Falls sie sich wieder heben, können sie mit einem Klebestift am Becher fixiert werden. Fertig ist der Becher! Buntstifte in den Farben rot und schwarz sorgen für die Verwandlung in den Kopf eines Wolfes. Als Vorlage ist das Bild 19 („Auf in den Kampf!“) eigentlich prädestiniert. Um daraus einen Fangbecher zu machen, braucht es die Hilfe eines Erwachsenen, der den bereits mit zwei Holzperlen (für Ente und Maus) versehenen Wollfaden mit einer Nadel von außen nach innen durch den Becherboden zieht und dort mit einem dicken Knoten fixiert. Für größere Kinder kann der Faden länger, für kleinere entsprechend kürzer sein. Weniger aufwändig im Anfertigen und eine höhere Trefferquote, das wären die Vorteile eines Pappbechers, der entsprechend angemalt oder mit einem auf ein Papier gemalten Gesicht, das mit Kleber oder Tacker befestigt wird, zum Wolfskopf „mutiert“.

Lesespaß-Aktion:

Der Wolf, die Ente & die Maus

Benötigte Materialien:

- etwas dickeres weißes Papier (Tonpapier)
- schwarzer und roter dicker Buntstift
- Wollfaden (40-50 cm)
- zwei Holzperlen oder alte Knöpfe
- Nadel
- Schere und ev. Kleber

Vorbereitung:

Entsprechend der Anzahl der Teilnehmer wird das weiße Papier in den Maßen 21 x 21 cm zurechtgeschnitten und jeweils zwei Knöpfe oder Holzperlen mit einem Knoten davor und direkt dahinter an dem einen Ende eines Wollfadens befestigt.

Alternative – oder auch zusätzliche - Aktionen:

1. Stopp-Tanzen

Diese Idee kommt v.a. dem Bewegungsdrang der jüngeren Teilnehmer entgegen. Jetzt „schlüpfen“ sie in die Rolle von Ente und Maus: Sie singen bzw. „quaken“ und „piepsen“ ein allen bekanntes Kinderlied (z.B. „Alle meine Entchen“) in „ihrer“ Sprache und tanzen dazu, bis ein „Schuss“ (in Analogie zu dem Jäger im Buch!) als Stopp-Signal aus dem Mund des Spielleiters gesetzt wird. Wer dann nicht in seiner Bewegung verharrt oder weiter singt, muss ausscheiden. Alternativ: Wenn der Schuss fällt, verstummen alle und verwandeln sich jetzt nur optisch in „ihr“ Tier, d.h. die Enten watscheln und die Mäuse bewegen sich in Trippelschritten vorwärts. Ein nicht artgerechtes Fortbewegen würde dann auch zum Aus führen.

2. Betrachten anderer Wolfsgeschichten (Beispiele s.o.) oder eines Sachbuches über Wölfe

Resümee:

Trotz anfänglicher Bedenken, die Kinder mit dem Bauen von Standbildern zu überfordern, hat es ganz gut geklappt. Der überwiegende Teil erkannte auch schnell, dass ein Leben in Freiheit dem in einer Höhle der Vorzug zu geben ist. Das Spiel mit den Fangbechern beschäftigte einige Teilnehmer auch noch Tage nach der Aktion: Stolz erzählten sie von ihrer Trefferquote und/oder demonstrierten diese.

Ankündigung in der Presse:

Eine tierische WG

Am _____ (Datum/Zeit) lädt die _____ (Ort) Kinder ab vier Jahre zur nächsten Lesespaß-Aktion ein. Auf dem Programm steht diesmal das Bilderbuch "Der Wolf, die Ente & die Maus". Diese Geschichte, könnte man denken, ist schnell erzählt: ein Starker, zwei Schwache und ... Aber Ente und Maus sind nicht auf den Kopf gefallen! Um besser planen zu können, ist eine Voranmeldung wünschenswert.